

Der verfluchte Medienwechsel. Medienästhetische Adaptionstrategien im Werk Cornelia Funkes, mit dem Schwerpunkt auf der Verbuchung zu Guillermo del Toros *Pans Labyrinth*

Marc Kudlowski & Frank Münschke

Universität Köln

Im Jahr 2019 erschien Cornelia Funkes Roman *Das Labyrinth des Fauns*. Dabei handelt es sich um eine Adaption des spanischen Films *El laberinto del fauno* (dt. *Pans Labyrinth*), der bereits dreizehn Jahre zuvor unter der Regie von Guillermo del Toro entstand. Ein recht ungewöhnlicher Schritt der Autorin und des S. Fischer Verlags im Hinblick auf die in der Kulturwirtschaft verbreitete, kommerzielle Praktik, das sog. *Buch zum Film* zeitnah zur Film Premiere auf den Markt zu bringen. Ursächlich für diese späte Adaption des fantastischen – im doppelten Sinne – Films dürften weniger kommerzielle Interessen gewesen sein, als vielmehr die Ambition Funkes, eine Geschichtenerzählerin in allen Medien zu sein (vgl. Millmann 2017, 39). Bei Funke geht damit einher, unter künstlerischen Gesichtspunkten herausfordernde, neue Wege zu beschreiten (vgl. u.a. die *Mirrorworld*-App oder das Hörspiel *Drachenreiter: Die Vulkan-Mission*). Wie herausfordernd es ist, einen Film im Medium Buch neu und anders zu erzählen, mögen Funkes in einem Interview retrospektiv berichteten Zweifel verdeutlichen, die sie eingedenk der von ihr als brilliant erachteten Vorlage zunächst plagten:

„Ich schreibe das Punkt für Punkt sowie [sic!] den Film. Ich guck den Film während ich schreibe. Ich schreibe stop motion, jede Sekunde, jede Geste, jeden Blick. Ich liebe den Film. Ich werde nichts ändern.“ (Zilm 2020, 51)

Inwiefern Funke es dann doch gelungen ist, sich beim Schreiben von der Vorlage soweit zu lösen, dass das Endprodukt über eine bloße *Illustration* im Sinne Kreuzers (1993) hinausgeht, sodass von einem echten *Medienwechsel* (Rajewsky 2014, 200) gesprochen werden kann, der über die Qualität von *Film- und Fernsehbüchern* (Bischof & Heidtmann 2003) der Kulturwirtschaft hinausgeht und damit den der *Verbuchung* lang anhaftenden Fluch eines „medienästhetische[n] Problem[s]“ (Faulstich & Strobel 1986) bricht, wird im Vortrag durch den Vergleich ausgewählter Film- und Buchszenen aus *El laberinto del fauno* und *Das Labyrinth des Fauns* geklärt werden.

Literaturverzeichnis:

Primärmedien:

- Funke, Cornelia/Guillermo del Toro (2019): *Das Labyrinth des Fauns*. Frankfurt/Main: S. Fischer.
- Del Toro, Guillermo (2007 [2006]): *Pans Labyrinth* [OT: *El laberinto del fauno*]. DVD, 115min, Berlin: Senator Home Entertainment.

Sekundärliteratur:

- Bischof, Ulrike/Horst Heidtmann (2003): *Film- und Fernsehbücher. Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund. Materialien zum Buchmarkt in der Mediengesellschaft*. Stuttgart: MFG.

- Faulstich, Werner/Ricarda Strobel (1986): 'Verbuchung' als medienästhetisches Problem: Eine Fallstudie zu 'Alien'. Siegen: MuK.
- Kreuzer, Helmut (1993): Arten der Literaturadaption. In: Gast, Wolfgang (Hg.): Literaturverfilmung. Bamberg: Buchner, 27–32.
- Millmann, Laura (2017): "Schulen müssen offen für alle Medien sein". Interview mit Cornelia Funke. In: Grundschule 49, H. 4, 38–39.
- Rajewsky, Irina O. (2014): 22. Intermedialität, remediation, Multimedia. In: Schröter, Jens (Hg.): Handbuch Medienwissenschaft. Stuttgart: J.B. Metzler, 197–206.
- Zilm, Kerstin (2020): Von Feuern, Wildblumen und Drachenreitern. Eine Lange Nacht mit der Geschichtenerzählerin Cornelia Funke. Deutschlandfunk Kultur.

Marc Kudlowski ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur II der Universität zu Köln und Mitherausgeber der Podcastangebote Medienverbünde für den Deutschunterricht und Bremer Bilderbuch-Gespräche. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Leseförderung mit Medienverbänden und didaktische Potenziale von Text-Bild-Narrationen.

Frank Münschke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur II der Universität zu Köln und redaktioneller Mitarbeiter des E-Journals Medien im Deutschunterricht. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Filmanalyse, Filmgeschichte und Filmdidaktik.